

Hörfunkbeitrag zum Thema
**Vorweihnachtlicher Einkaufstrubel:
Wie schütze ich mich vor Trickbetrüchern**

Anmoderation:

Die Städte sind voll, das Weihnachtsgeschäft läuft auf Hochtouren. Gedrängel in den Läden und auf den Weihnachtsmärkten: Alles deutet darauf hin, dass beim Handel dieses Jahr die Kassen öfter klingeln werden als im Vorjahr. Leider ist aber so ein Trubel auch eine gute Gelegenheit für Trickbetrüger und Langfinger. Was zu tun ist, wenn einem die Geldbörse gestohlen wird und wie Sie sicher mit der girocard bezahlen, erfahren Sie nun von meinem Kollegen Michael Scheidel.

Beitrag:

Die Deutschen nehmen immer weniger Bargeld auf ihre Shopping-Tour mit und bezahlen lieber mit der girocard. Der Bankenverband rechnet damit, dass der Umsatz im electronic cash-Verfahren dieses Jahr auf über 100 Milliarden Euro steigen wird. Das ist doppelt so viel wie noch vor fünf Jahren. Wer jedoch beim Bezahlen an der Ladenkasse oder am Geldautomaten seine persönliche Geheimnummer, also die PIN, eingibt, sollte gerade jetzt vorsichtig sein und darauf achten, dass einem niemand über die Schulter schaut. Am besten wird die Sicht auf die Tastatur mit der freien Hand verdeckt.

O-Ton 1: „Sie sollten sowieso, gerade im Trubel rund um die Weihnachtszeit, ihre Kontoauszüge und ihre Kreditkartenauszüge regelmäßig kontrollieren. Da kann man, wenn man im Geschenkeladen noch was einkauft, schnell mal den Überblick verlieren. Einfach die Belege aufbewahren und dann regelmäßig die Kontoauszüge gegenchecken, ob das auch tatsächlich stimmt, was da ausgewiesen ist“, (0'20)

rät Kerstin Altendorf vom Bankenverband. Kommt einem dabei etwas spanisch vor, können Lastschriften in der Regel innerhalb von sechs Wochen zurückgerufen werden, Kreditkartenabrechnungen zumeist innerhalb von 60 Tagen. Bei gefälschten Unterschriften bei Lastschriften muss der Händler nachweisen, dass die Unterschrift die ihre und nicht die des Betrügers ist. Doch soweit sollte es man gar nicht erst kommen lassen. Wem auffällt, dass er bestohlen wurde, der lässt die Karte sofort sperren.

O-Ton 2: „Wichtig bei der Kartensperrung ist, dass sie A bei der girocard ihre Bankleitzahl und B ihre Kontonummer wissen. Nur dann kann der zentrale Sperranrufdienst das auch sperren. Die brauchen sie. Deshalb empfiehlt es sich, dass man zumindest zu Hause immer eine Kopie der Karten hat, damit man über die Daten Bescheid weiß und wie man was sperren kann.“ (0'19)

Die Telefonnummer des zentralen Sperranrufdienstes für die girocard lautet 0180 5 021 021. Diese speichert man sich am besten im Handy ab und informiert danach bei Verdacht auf Diebstahl die Polizei.

Länge: 1'58